

8 Lefkos – Mesochori

Von der Außensiedlung ins Mutterdorf Von Lefkos nach Mesochori (KA16)

Gehzeit: etwa 2 ¼ Stunden

Aufstieg: in Summe etwa 250 Höhenmeter

Schwierigkeit: gering

Wegbeschaffenheit: Straße, Piste, einfacher, teilweise felsiger Fußweg

Markierung: meist gut

Auf Karpathos liegen die meisten Dörfer im Landesinneren, geschichtlich bedingt durch Piratenüberfälle im Mittelalter oder landwirtschaftliche Überlegungen. So liegt auch Mesochori nicht direkt am Meer, was naturgemäß für den Badetourismus keine gute Voraussetzung ist. Mesochori hat daher die touristische Infrastruktur in der Fischeraußensiedlung Lefkos konzentriert. Ein einfach zu gehender Fußweg verbindet Lefkos mit dem Mutterdorf. Leider hat dieser Weg viel von seiner ursprünglichen Schönheit verloren, weil ein schlimmer Waldbrand 2004 dort große Waldflächen zerstört und in jüngster Vergangenheit ein Pistenbau unmittelbar bei Mesochori Teile der dortigen Gartenlandschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen hat. Traurigkeit kommt auf, wenn man daran



leider hat dieser Weg viel von seiner ursprünglichen Schönheit verloren, weil ein schlimmer Waldbrand 2004 dort große Waldflächen zerstört und in jüngster Vergangenheit ein Pistenbau unmittelbar bei Mesochori Teile der dortigen Gartenlandschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen hat. Traurigkeit kommt auf, wenn man daran



denkt, wie es dort einmal ausgesehen hat...

Der Weg beginnt beim Minimarkt an der Straße vom Zentrum in Lefkos nach Kato Lefkos (Richtung Westküstenstraße). Dort führt

ein gepflasterter Weg in Stufen den Hang hinauf. Bald hört die Pflasterung auf; ein kurzes Stück weiter oben an der Hangkante geht er in eine Asphaltstraße über. Bei einem Wasserspeicher geht es nach links in flaches Felsgelände; entlang eines verzinkten Wasserleitungsrohres kommt man bald zu einer großen Höhle, die durch Mauereinbauten für verschiedene Zwecke nutzbar gemacht wurde. Sie dürfte schon seit Jahrtausenden in Verwendung sein; Genaueres ist nicht bekannt. Weiter geht es durch freies Gelände zu einem weiteren Wasserspeicher etwas höher oben, an diesem vorbei nicht besonders gut sichtbar die rot-schwarzen Markierungen entlang. Die Aussicht auf die höchsten Berge der Insel, den Kali Limni, den Stroumboulas und den Profitis Ilias von Spoa ist hier besonders beeindruckend. Nach einem kurzen Stück sieht man nach ein paar niedrigen Bäumen einen Wegweiser zu einer römischen Zisterne. Der Weg geht hier auf einer Sandpiste weiter. An einer der heiligen Barbara geweihten Kapelle kommt man vorbei, bis an einer

